

# WACKER auf einen Blick

Mio. €	2011	2010	Veränd. in %
<b>Ergebnis/Rendite</b>			
Umsatz	4.909,7	4.748,4	3,4
EBITDA <sup>1</sup>	1.104,2	1.194,5	-7,6
EBITDA-Marge <sup>2</sup> (%)	22,5	25,2	-
EBIT <sup>3</sup>	603,2	764,6	-21,1
EBIT-Marge <sup>2</sup> (%)	12,3	16,1	-
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzergebnis	-35,8	-32,3	10,8
Ergebnis vor Steuern	567,4	732,3	-22,5
Jahresergebnis	356,1	497,0	-28,4
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)</b>			
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	7,10	9,88	-28,1
<b>Kapitalrendite (ROCE) (%)</b>			
Kapitalrendite (ROCE) (%)	18,1	24,8	-
<b>Bilanz/Cashflow</b>			
Bilanzsumme	6.237,0	5.501,2	13,4
Eigenkapital	2.629,7	2.446,8	7,5
Eigenkapitalquote (%)	42,2	44,5	-
Finanzverbindlichkeiten	777,9	533,4	45,8
Nettofinanzforderungen/Nettofinanzschulden <sup>4</sup>	95,7	264,0	-63,8
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	981,2	695,1	41,2
Davon Auszahlungen für Akquisitionen	-	81,2	n. a.
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	501,0	429,9	16,5
Netto-Cashflow <sup>5</sup>	6,2	421,6	-98,5
<b>Forschung</b>			
Forschungsaufwand	172,9	165,1	4,7
<b>Mitarbeiter</b>			
Personalaufwand	1.282,5	1.135,7	12,9
Mitarbeiter (Stand 31.12., Anzahl)	17.168	16.314	5,2

<sup>1</sup> EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

<sup>2</sup> Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse

<sup>3</sup> EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigen Finanzergebnis und Ertragsteuern.

<sup>4</sup> Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, lang- und kurzfristigen Wertpapieren und lang- und kurzfristigen Finanzschulden

<sup>5</sup> Summe aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, langfristiger Investitionstätigkeit ohne Wertpapiere, inklusive Zugänge aus Finanzierungsleasingverträgen

## Titelbild

### GENIOSIL® N

Hybridcompounds für anspruchsvolle Kleb- und Dichtstoffanwendungen

WACKER SILICONES ist einer der weltweit größten Hersteller von Siliconprodukten mit über 3.000 hochspezifischen und innovativen Produkten. Mit der patentierten Hybridtechnologie von WACKER produzieren wir schnellvernetzende Einkomponenten-Kleb- und Dichtstoffe mit einem einzigartigen Eigenschaftsprofil. Die Bandbreite von GENIOSIL® N reicht vom hochelastischen, überstreichbaren Dichtstoff bis hin zum haftungsstarken Montagekleber.

## Meilensteine 2011

### 29.03.

#### Expertise auf der European Coatings Show

Unter dem Motto „Our @ in Expertise“ stellt WACKER im März auf der European Coatings Show (ECS) in Nürnberg Polymer- und Siliconprodukte sowie Hybridtechnologien für die Coatings-, Bau-, Kleb- und Dichtstoffindustrie vor. Für dauerhafte Industriebeschichtungen präsentiert WACKER neben einem neuen Siliconintermediate und Lackharzen auch Festharze und pyrogene Kieselsäuren. Im Baubereich dreht sich alles um Fassaden, Feuchtigkeits- und Langzeitschutz: Composite-Dispersionen ermöglichen leuchtende Fassadenfarben, flüssige Hybridpolymere sorgen für wasserdichte Flächen.

### 05.07.

#### Produktionslinien für hochreine Siliconelastomere

WACKER hat am Standort Burghausen mehrere Produktionslinien zur Herstellung von Siliconelastomeren in Betrieb genommen. Die neue Anlage setzt Maßstäbe bei der Herstellung hochreiner Silicone: Sie erfüllt den neuen Clean-Operations-Standard von WACKER und damit Qualitäts- und Reinheitsbedingungen, wie sie sonst nur in der Halbleiter- oder Pharmaindustrie üblich sind. Die Linien umfassen hochreine Spezialsilicone, Verguss- und Beschichtungsmassen sowie UV-aktivierbare Silicone für die Medizin-, LED- und Elektronikindustrie. Wegen der besonders hohen Qualitäts- und Reinheitsanforderungen, die für diese Produkte gelten, wurden am Standort zusätzliche Reinraumkapazitäten geschaffen.

### 19.10.

#### Anlage für pyrogene Kieselsäure in China

In Zhangjiagang, China/Provinz Jiangsu, haben WACKER und die Dow Corning Corporation die zweite Ausbaustufe der gemeinsamen Produktionsanlage für pyrogene Kieselsäure eröffnet. Zusammen mit dem ebenfalls am Standort angesiedelten Siloxanbetrieb bildet die Anlage das Kernstück des integrierten Dow Corning-WACKER-Produktionsverbunds zur Siliconherstellung. Die Produkte kommen beispielsweise in der Bau-, Kosmetik-, Körperpflege-, Energie- und Automobilindustrie zum Einsatz.

### 08.04.

#### Erster Spatenstich in Tennessee

WACKER startet im April den Bau eines voll integrierten Produktionsstandorts für Polysilicium in den USA. Im Rahmen einer Feierstunde nehmen der Vorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Staudigl, Aufsichtsratschef Dr. Peter-Alexander Wacker und der Gouverneur des US-Bundesstaates Tennessee, Bill Haslam, im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung den ersten Spatenstich für das Großprojekt vor. Der Produktionskomplex mit einer Jahreskapazität von 15.000 Tonnen soll bis Ende 2013 fertig gestellt sein. Mit einem Gesamtvolumen von rund 1,1 Mrd. € ist der neue Standort die größte Einzelinvestition in der Geschichte des WACKER-Konzerns. In Cleveland entstehen dadurch voraussichtlich rund 650 neue Arbeitsplätze.

### 24.09.

#### Einblicke am Tag der offenen Tür

Im Internationalen Jahr der Chemie 2011 lädt WACKER zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto „Ein Blick in unsere Welt“ können die Besucher an den Standorten Burghausen, Freiberg und Köln einen Tag lang hinter die Kulissen des Unternehmens schauen. Mehr als 20.000 Gäste nutzen die Gelegenheit, bei Werkrundfahrten, Experimentalvorträgen und Produktpräsentationen die spannende Welt der Chemie zu erkunden. Ausgerufen wurde das Internationale Jahr der Chemie 2011 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen, um an die Verdienste der Chemie und ihren Anteil am menschlichen Wohlstand zu erinnern.

### 08.12.

#### Schließung der Halbleiterproduktion in Japan

Der Geschäftsbereich Siltronic strafft seine Produktionskapazitäten für 200 mm Wafer und plant, den japanischen Produktionsstandort Hikari zur Mitte des Jahres 2012 zu schließen. Die Produktionsvolumina des Werks Hikari sollen auf die Siltronic-Standorte für 200 mm Wafer in Singapur und Portland/Oregon, USA, übertragen werden. Um die japanischen Kunden optimal zu betreuen, wird Siltronic auch in Zukunft in Japan mit einer eigenen Vertriebsorganisation und Anwendungstechnik vertreten sein. Siltronic beschäftigt am Standort Hikari rund 500 Mitarbeiter. Die Werkschließung soll so sozialverträglich wie möglich umgesetzt werden.

### 09.06.

#### WACKER gewinnt Best-Innovator-Award

Für sein nachhaltiges Innovationsmanagement wird WACKER mit dem Best-Innovator-Award in der Kategorie Chemie ausgezeichnet. Organisatoren des Wettbewerbs, an dem sich über 100 Firmen beteiligt haben, sind die Unternehmensberatung A.T. Kearney und die Zeitschrift „WirtschaftsWoche“. Die Best-Innovator-Jury hat WACKER bestätigt, konsequente Prozesse eingeführt zu haben und Innovationsmanagement als Kernkompetenz zu betreiben. Die Preisverleihung fand im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs Ernst Burgbacher statt.

### 10.10.

#### Start der Polysiliciumproduktion in Nünchritz

WACKER startet im Oktober die Produktion von polykristallinem Reinstsilicium am Standort Nünchritz. Die ersten Abscheidereaktoren des neuen Anlagenkomplexes sind im Herbst angelaufen und produzieren qualitativ hochwertiges Polysilicium für den Verkauf. Insgesamt hat WACKER rund 900 Mio. € in die neuen Produktionsanlagen investiert und schafft dadurch mehr als 500 neue Arbeitsplätze. Der Anlagenkomplex besteht aus hoch integrierten Stoffkreisläufen. Dabei werden Nebenprodukte aus den Herstellprozessen aufgearbeitet und wieder als Ausgangsstoffe für die weitere Wertschöpfung verwendet. Das senkt Kosten und schont gleichzeitig Ressourcen.

### 15.12.

#### Procter & Gamble ehrt WACKER Greater China

Den „Best Cooperation Partner Award 2011“ hat WACKER Greater China bei einer Feierstunde Mitte Dezember von seinem Kunden Procter & Gamble erhalten. Der US-amerikanische Konsumgüterkonzern stellt in seinem Werk XiQing im nordchinesischen Tianjin unter anderem Körper- und Haarpflegeprodukte mit WACKER-Siliconen her. WACKER Greater China bekommt die Auszeichnung für seinen herausragenden Service und den erfolgreichen Transfer der Produktion von BELSIL® DM 300000 an den Standort Zhangjiagang. Dieses hochviskose Polydimethylsiloxan wurde zuvor nach China importiert. In Haarpflegeprodukten eingesetzt, verbessert es zum Beispiel die Kämmbarkeit von trockenem und nassem Haar.

## Vision

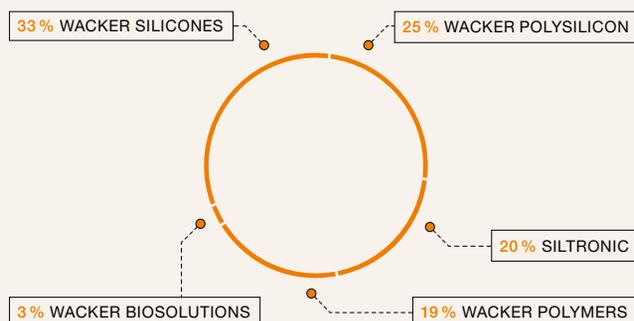
WACKER als innovatives Chemieunternehmen leistet einen wichtigen Beitrag, die Lebensqualität der Menschen auf der Welt zu verbessern. Wir wollen auch in Zukunft Lösungen entwickeln und anbieten, die unseren eigenen Anspruch erfüllen: Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre schaffen und nachhaltig wachsen.

## Wichtige Finanzkennzahlen

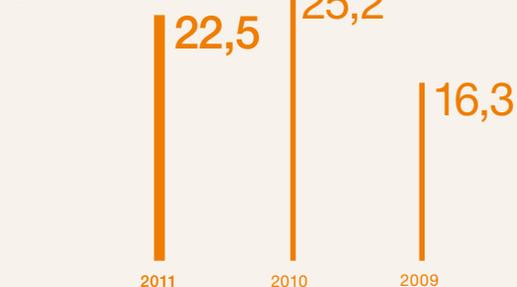
### Kursverlauf der WACKER-Aktie (€)



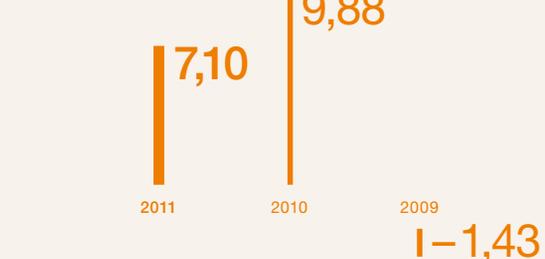
### Umsatzanteile der Geschäftsbereiche



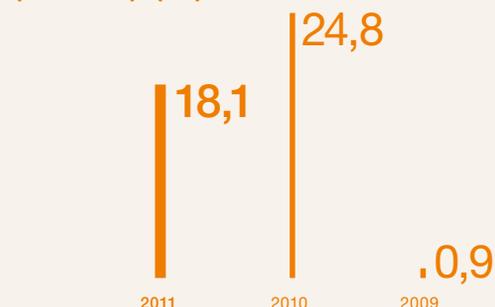
### EBITDA-Marge (%)



### Ergebnis je Aktie (€)



### Return on Capital Employed (ROCE) (%)



# 1

An unsere Aktionäre

## 21 %

des F&E-Budgets für strategische  
Schlüsselprojekte



### Zukunftsfelder von WACKER

Die Zukunftsfelder, in denen WACKER tätig ist, sind unter anderem Biotechnologie, Energie, Automobil und Bau. Weitere Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind Katalyse sowie Halbleiter. Besonderes Augenmerk legen unsere Forscher auf die Energiespeicherung und regenerative Energieerzeugung.

# 1

## An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre .....	31
Der Vorstand .....	34
Bericht des Aufsichtsrats .....	36
Die WACKER-Aktie 2011 .....	41

*Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,*

WACKER hat im Jahr 2011 erneut ein gutes Geschäftsergebnis erzielt, auch wenn wir uns noch mehr vorgenommen hatten. Nach einem sehr guten Jahresauftakt sah es bis zum Ende des dritten Quartals so aus, als wenn wir unser bisher erfolgreichstes Jahr 2010 nochmals übertreffen könnten. Die heftigen Turbulenzen auf dem Photovoltaikmarkt in den letzten drei Monaten des Jahres haben unsere bis dahin hervorragende Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich gebremst. Dazu kam eine schwächere Nachfrage in unserem Halbleitergeschäft. Unter dem Strich haben wir den Umsatz um 3,4 Prozent auf 4,91 Milliarden Euro gesteigert. Das EBITDA sank um 7,6 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro und erreichte nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres.

Die Diskussion um die Förderung und die Kosten der erneuerbaren Energien sowie die Konsolidierung auf dem weltweiten Photovoltaikmarkt werfen bei vielen die Frage auf, ob die Photovoltaik ihre bisherige Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren fortschreiben kann. Als einer der weltweit führenden Anbieter von Polysilicium haben wir einen guten Einblick in den Markt und können die Mechanismen beurteilen.

Das Jahr 2011 markiert einen Wendepunkt in der weiteren Entwicklung dieses sehr dynamischen und weiter wachsenden Marktes. Das hohe Wachstum und die attraktiven Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass viele neue Wettbewerber in allen Wertschöpfungsstufen vor allem aus China in dieses Geschäft eingestiegen sind und sehr schnell zu viele Produktionskapazitäten aufgebaut haben, die selbst ein Markt mit durchschnittlichen Wachstumsraten von zum Teil über 50 Prozent nicht vollständig aufnehmen kann. Zunächst kam es in den nachgelagerten Wertschöpfungsstufen der Wafer-, Zell- und Modulhersteller zu einem extrem intensiven Preiswettbewerb, den nicht alle Anbieter erfolgreich bestehen werden. Ein Solarmodul kostet heute nur noch die Hälfte dessen, was noch vor fünf Jahren bezahlt wurde. Obwohl im Jahr 2011 erneut mehr Photovoltaikanlagen installiert wurden, überstieg das Angebot die Nachfrage. Bei unseren Kunden haben sich dadurch im Laufe des Jahres hohe Lagerbestände aufgebaut. Um diese Lagerbestände abzubauen, kam es zu Preis- und Nachfragerückgängen bei Polysilicium, die sich in unseren Zahlen des vierten Quartals widerspiegeln. Wir sind in diesen Monaten auf alle unsere Kunden zugegangen und haben gemeinsam mit ihnen individuelle Lösungen entwickelt.

Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, dass es ein Chemiegeschäft mit einer EBITDA-Marge von 50 Prozent und mehr auf Dauer nicht geben wird. Das starke Marktwachstum bei gleichzeitiger Knappheit des Rohstoffs Polysilicium war eine Sondersituation, von der wir einige Jahre in besonderer Weise profitiert haben. Wir sind insofern nicht überrascht, dass die hohen Margen zurückgehen. Überraschend war nur die Dynamik der Veränderung.

#### **Polysiliciumgeschäft bleibt attraktiv**

Das Geschäft mit Polysilicium für die Photovoltaikindustrie wird in Zukunft attraktiv bleiben und uns gute Margen liefern. Sie sind auch notwendig, um den kapitalintensiven Ausbau der Produktionskapazitäten voranzubringen und das weitere Wachstum der Photovoltaik zu begleiten.

Hier sind wir im vergangenen Jahr sehr gut vorangekommen. Die Ausbaustufe 9 unserer Polysiliciumproduktion in Nünchritz haben wir erfolgreich in Betrieb genommen. Unser größtes Investitionsprojekt in der Geschichte von WACKER, der neue Produktionsstandort für Polysilicium im US-Bundesstaat Tennessee, macht sehr gute Fortschritte. Für WACKER ist der neue Produktionsstandort in Amerika ein

strategisches Projekt, weil er uns in die Lage versetzt, dort einen integrierten Verbundstandort zu etablieren, von dem das Unternehmen langfristig profitieren wird.

An unserem hohen Investitionsvolumen – allein im Jahr 2011 haben wir rund 980 Millionen Euro ausgegeben – sehen Sie, dass wir von einem weiteren Wachstum der Photovoltaik als eines unverzichtbaren Energieträgers ausgehen und WACKER ein führender Polysiliciumhersteller in diesem Markt bleiben wird. Als Kosten- und Qualitätsführer können wir von der notwendigen Konsolidierung des Marktes sogar dauerhaft profitieren. WACKER ist dafür hervorragend positioniert.

Die Energiewende in Deutschland ist beschlossene Sache. Sie ist ein Projekt mit vielen Risiken aber auch vielen Chancen. Wir wollen sie nutzen, um die Produkte und Dienstleistungen, die dafür notwendigerweise gebraucht werden, weltweit erfolgreich zu vermarkten.

Bei Geschäften, die dauerhaft unsere Renditeerwartungen nicht erfüllen, müssen wir handeln. Fakt ist: Der Markt für 200 mm Siliciumwafer wird immer weiter zurückgehen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unsere Produktionskapazitäten für diesen Scheibendurchmesser der Marktnachfrage anzupassen. Am Ende stand die Entscheidung, unseren japanischen Standort in Hikari bis Mitte 2012 zu schließen, so schmerzlich das auch für unsere japanischen Mitarbeiter ist. Es gehört aber zu den Aufgaben des Vorstands, die Realitäten des Marktes im Blick zu behalten und die Ausrichtung des Unternehmens wenn nötig nachjustieren. Mit der im Jahr 2009 begonnenen Strategie der Leitstandorte können wir die Produktionsvolumina für 200 mm Wafer nach Singapur und Portland verlagern. Das erhöht dort die Anlagenauslastung und verbessert die Fixkostenstruktur. Durch diese Maßnahme verringern sich unsere Kosten um 30 Millionen Euro jährlich.

Das Jahr 2011 hat gezeigt, dass die Kombination und das Risikoprofil unserer verschiedenen Geschäfte eine Stärke von WACKER ist. Die drei Geschäftsbereiche der Chemie haben sich trotz heftigen Gegenwinds von der Rohstoffseite gut geschlagen. Besonders der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS konnte seinen Umsatz deutlich steigern. Die Substitution von Styrolbutadien durch unsere VAE-Dispersionen hat uns einen kräftigen Wachstumsschub beschert, den wir im Jahr 2012 wiederholen wollen.

Dass wir im Jahr 2008 die Chance ergriffen, die Anteile an zwei Gemeinschaftsunternehmen, die wir mit Air Products betrieben haben, vollständig zu erwerben, hat unser Polymergeschäft gestärkt. Wir verfügen heute über geschlossene Wertschöpfungsketten bei Dispersionen und Dispersionspulvern in Amerika, Asien und Europa. Wir konnten unsere Stellung in Nordamerika deutlich ausbauen. Darüber hinaus erweist sich das Polymergeschäft als relativ krisenfest und liefert zuverlässig einen gesunden Cashflow.

#### **Finanzlage von WACKER durch Solidität gekennzeichnet**

Eine starke Bilanz und eine solide Finanzlage sind schon immer Markenzeichen von WACKER gewesen. Darauf werden wir auch in Zukunft achten. Unser Ziel bleibt eine gute Eigenkapitalausstattung sowie ausreichend Liquidität. Die nach wie vor hohen Investitionen konnten wir auch 2011 aus dem eigenen Cashflow und aus Kundenanzahlungen finanzieren. Und die Liquidität übersteigt die Finanzverbindlichkeiten um fast 100 Millionen Euro. Das wird sich in den nächsten Jahren so nicht fortsetzen. Unsere Nettofinanzverschuldung wird wachsen, weil unsere Investitionen hoch bleiben und gleichzeitig die Anzahlungen, die wir von unseren Kunden für künftige Polysiliciummengen erhalten haben, jetzt mit den Lieferungen nach und nach zurückfließen. Trotz des geplanten Anstiegs der Verschuldung werden wir die solide Bilanzpolitik weiterführen.

Ähnliche Maßstäbe wie an die Bilanz und die Finanzlage legen wir auch bei der Ausschüttungspolitik an. Sie ist gekennzeichnet durch eine angemessene und nachhaltige Beteiligung unserer Aktionäre am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, ohne dass dadurch die Mittel für künftiges Wachstum fehlen oder die Substanz des Unternehmens angegriffen wird. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung im Mai vor, eine Dividende pro dividendenberechtigter Aktie in Höhe von 2,20 Euro auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 31 Prozent bezogen auf das den Aktionären der Wacker Chemie AG zurechenbare Jahresergebnis und liegt damit über der Mindestausschüttungsquote von 25 Prozent.

Bis zur Jahresmitte hat sich die WACKER-Aktie positiv entwickelt. Nach einem Kurshoch von 172,80 Euro im Mai hat sie sich dann bis zum Ende des Jahres schwächer entwickelt als der M-DAX. Die Staatsverschuldung in einigen Euroländern und Konjunktursorgen führten zu einem kräftigen Kursrutsch. Dazu kam die negative Einschätzung des Kapitalmarkts hinsichtlich der weiteren Perspektiven der Photovoltaikindustrie. Das hat die WACKER-Aktie im Verlaufe des Jahres 2011 in ihrer Kursentwicklung deutlich beeinflusst. Wir sind mit dieser Kursentwicklung nicht zufrieden.

Wie Sie wissen, sind viele Probleme, die auch im Zusammenhang mit der Finanz- und Schuldenkrise stehen, nach wie vor nicht gelöst. Das wirtschaftliche Umfeld wird nicht zuletzt deshalb für uns im Jahr 2012 herausfordernd bleiben. Dennoch sind wir bei WACKER optimistisch, dass 2012 ein gutes Geschäftsjahr werden kann mit einem Umsatzanstieg und einem guten operativen Ergebnis.

### Wachstum aus eigener Kraft steht im Vordergrund

Der Kern unserer Strategie liegt unverändert im weiteren Wachstum aus eigener Kraft. Das zeigt sich nach wie vor in unseren Investitionen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf unserem neuen Polysiliciumstandort im us-Bundesstaat Tennessee, den wir bis Ende 2013 fertig stellen wollen. Aber auch die beiden Ausbauprojekte in Nanjing für die Geschäftsbereiche WACKER POLYMERS und WACKER BIOSOLUTIONS unterstreichen unsere Wachstumschancen auf dem chinesischen Markt.

Im Geschäftsbereich WACKER SILICONES werden wir das Geschäft in den aufstrebenden Schwellenländern Brasilien, China und Indien ausbauen, da hier auf Grund des Wohlstandszuwachses die Nachfrage nach höherwertigen Produkten steigt. Mit unserem Produktportfolio können wir diese Nachfrage hervorragend bedienen. Der Fokus für den Geschäftsbereich WACKER POLYMERS liegt darauf, die Marktführerschaft in der Bauindustrie in unseren etablierten Absatzländern zu festigen und sie in den Wachstumsmärkten Brasilien, China und Indien anzustreben. Bei den Dispersionen werden wir die Substitution von Styrolbutadien durch unsere Produkte weiter voranbringen. Im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON gilt es, unsere Qualitäts- und Kostenführerschaft konsequent zu verteidigen. Siltronic wird die Maßnahmen zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung unverändert fortsetzen. Das Geschäft mit 300 mm Siliciumwafern wollen wir weiter ausbauen. Wir konzentrieren uns dabei auf den Kapazitätsausbau in unserem Gemeinschaftsunternehmen Siltronic Samsung Wafer in Singapur.

Unser Geschäftsportfolio, unsere starke Präsenz in den wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt sowie die führenden Markt- und Technologiepositionen unserer Geschäftsbereiche bilden die Basis, auf der wir das Wachstum des Konzerns in den kommenden Jahren voranbringen wollen.

Wir bauen bei all diesen Vorhaben auf das hohe Engagement und das exzellente Know-how unserer Mitarbeiter. Sie sind dafür verantwortlich, dass WACKER in der Vergangenheit erfolgreich war. Dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Namen meiner Vorstandskollegen danken.

Unser Dank gilt aber genauso all unseren Kunden und Lieferanten über alle Grenzen und Länder hinweg für die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danke ich für den offenen Dialog und für ihr Vertrauen in das Unternehmen.

München, im März 2012

**Dr. Rudolf Staudigl**

Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG

# Der Vorstand

## Dr. Rudolf Staudigl

Vorsitzender

### SILTRONIC

Obere Führungskräfte  
Konzernentwicklung  
Corporate Communications  
Investor Relations  
Konzernrevision  
Recht und Versicherungen  
Compliance

## Dr. Joachim Rauhut

### WACKER POLYSILICON

Bilanzierung  
Konzerncontrolling  
Finanzen  
Information Technology  
Einkauf Rohstoffe  
Technischer Einkauf & Logistik  
Steuern  
Region Amerika

## Dr. Wilhelm Sittenthaler

### WACKER SILICONES

Personal / Soziales (Arbeitsdirektor)  
Forschung und Entwicklung  
Intellectual Property  
Regionen Indien, Asien / Pazifik

## Auguste Willems

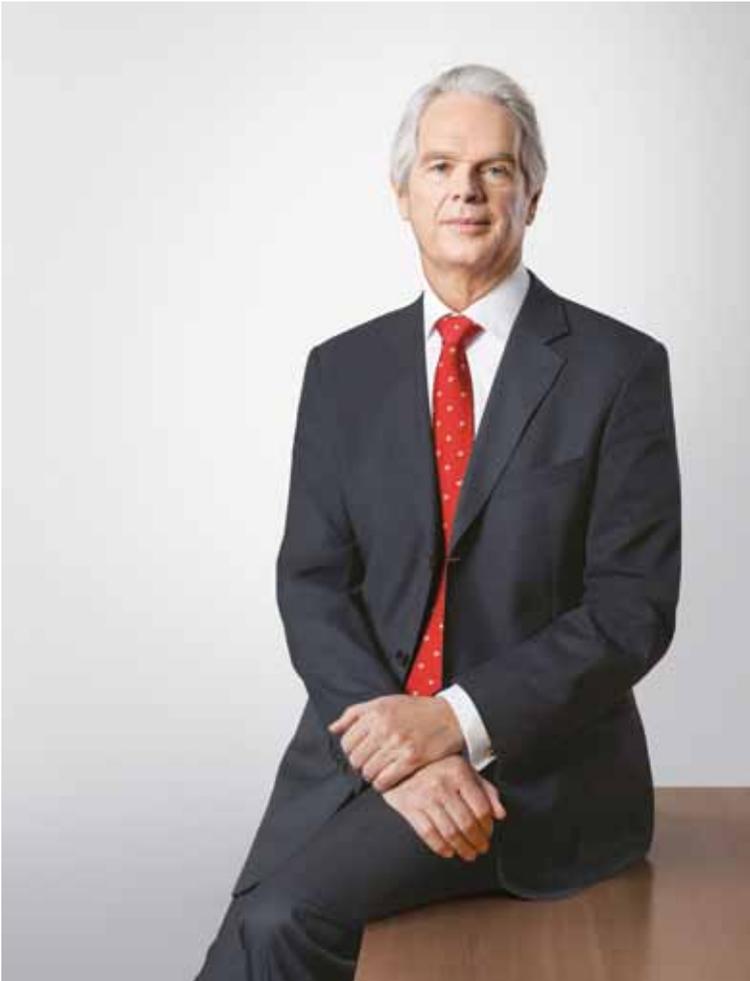
### WACKER POLYMERS WACKER BIOSOLUTIONS

Zentrale Ingenieurtechnik  
Sales and Distribution  
Corporate Security  
Werkleitungen  
Umwelt / Gesundheit / Safety  
Product Stewardship  
Regionen Europa, Middle East



Dr. Joachim Rauhut, Dr. Rudolf Staudigl, Auguste Willems, Dr. Wilhelm Sittenthaler  
v.l.n.r.

## Bericht des Aufsichtsrats



**Dr. Peter-Alexander Wacker**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

*Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,*

WACKER ist es 2011 gelungen, ein gutes Geschäftsergebnis zu erzielen, auch wenn sich der Konzern zu Beginn des Jahres eine noch stärkere Leistung zugetraut hatte. Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres verliefen sehr erfolgreich. Die Konsolidierung auf dem Photovoltaikmarkt in den letzten drei Monaten des Jahres hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich gebremst. Trotz der starken Position als Kosten- und Qualitätsführer im Polysiliciumgeschäft ist diese scharfe Korrektur des Marktes nicht spurlos an WACKER vorübergegangen.

Zyklische Auf- und Abwärtsbewegungen werden auch in Zukunft das Geschäft von WACKER begleiten. Wichtig dabei ist, ob Unternehmen in der Lage sind, diese erfolgreich zu meistern. WACKER ist ein gesundes Unternehmen mit einer hohen Finanzkraft, attraktiven Geschäftsfeldern, einer ausgeprägten Innovationskraft und einmaligem Know-how. Unser Unternehmen ist – bis auf das Krisenjahr 2009 – kontinuierlich im Umsatz gewachsen. Die Wachstumsstrategie und die weitere Internationalisierung des Geschäfts begleitet WACKER mit dem Ausbau seiner Produktionskapazitäten. Seit dem Jahr 2006 hat WACKER über 4,5 Milliarden Euro in die Zukunft des Unternehmens investiert. WACKER ist damit nicht nur größer, sondern auch substantiell stärker geworden.

Das Investitionsprojekt im us-Bundesstaat Tennessee unterstreicht diese Expansionsstrategie. Trotz des hohen Volumens hat WACKER die Investitionen des vergangenen Jahres aus dem eigenen Cashflow inklusive der Kundenanzahlungen finanziert. Die bisher größte Einzelinvestition in der Geschichte des Unternehmens ist für WACKER der Ausgangspunkt, auf einem der größten Chemie- und Industriemärkte der Welt einen integrierten Verbundstandort zu etablieren. Das eröffnet nicht nur neue Marktperspektiven in Amerika, sondern lässt uns Währungsschwankungen zwischen dem us-Dollar und dem Euro besser austarieren. Mit einem integrierten Verbundstandort in Tennessee kann WACKER eine seiner großen Stärken auch in der Region Amerika umsetzen und das Geschäft dort weiter voranbringen.

Wie wichtig der amerikanische Markt für den Erfolg von WACKER ist, zeigt auch die Entwicklung des Geschäftsbereichs WACKER POLYMERS. Durch die Substitution von Styrolbutadien durch VAE-Dispersionen von WACKER konnte der Umsatz in der Region Amerika im Geschäftsjahr 2011 deutlich gesteigert werden. Das Wachstum bei WACKER POLYMERS zeigt aber auch, dass es richtig war, im Jahr 2008 zwei Gemeinschaftsunternehmen vollständig zu erwerben, die wir zuvor mit Air Products betrieben haben. Diese Akquisition zahlt sich jetzt nachhaltig aus.

Auch global ist WACKER mit der Investition in Tennessee langfristig gut aufgestellt. Der Konzern verfügt dadurch über moderne und integrierte Produktionsstandorte in den drei wichtigsten Regionen der Welt.

Ein großer Anteil an diesem Erfolg gehört den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von WACKER. Mit ihrer Leistungsfähigkeit, ihrem exzellenten Know-how und ihrem Engagement sind sie ein wesentlicher Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Für diese Leistung bedankt sich der Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG.

### **Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand**

Für WACKER ist gute Unternehmensführung und -kontrolle damit verbunden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2011 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen frühzeitig eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren.

Dazu hat uns der Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der Wacker Chemie AG sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage informiert. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzendem, und wurde über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtsjahr den Investitionsprojekten, der aktuellen Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Liquiditäts- und Finanzlage des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2011 ist der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammengetreten, zwei im ersten und zwei im zweiten Halbjahr. Zwischen den Sitzungen hat uns der Vorstand unverzüglich in schriftlichen Berichten ausführlich über die Projekte und Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Für das Unternehmen wichtige Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands in den Ausschüssen und im Plenum ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Plenums wurden von den Vertretern der Anteilseigner und der Mitarbeiter jeweils in getrennten Sitzungen vorbereitet. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat während seiner Amtszeit an weniger als der Hälfte der Sitzungen im Berichtszeitraum teilgenommen.

### **Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat**

Gegenstand der regelmäßigen Themen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente. In allen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage der von ihm erstatteten Berichte geprüft und die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten sowie Themenschwerpunkte mit dem Vorstand erörtert. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft und die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren nicht notwendig.

Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat befasst hat, waren

- die Errichtung der neuen Polysiliciumanlage im us-Bundesstaat Tennessee
- der Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilicium in Burghausen und Nünchritz
- die Restrukturierung der Siltronic und die Umsetzung der Leitstandortstrategie

- der Ausbau des Gemeinschaftsunternehmens mit Samsung in Singapur und die damit verbundene Finanzierung
- die Anlaufkosten für die neue Siloxananlage in Zhangjiagang
- die Situation auf dem Photovoltaikmarkt und die Auswirkungen für WACKER
- die Entwicklung des Aktienkurses
- die Sicherung der Konzernfinanzierung

Die Planung des WACKER-Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2011 behandelt. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der mittelfristigen Unternehmensplanung bis zum Jahr 2015. Ebenfalls erörtert und verabschiedet wurde das Investitionsbudget für das Jahr 2012.

### Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird unterstützt durch die von ihm eingerichteten Ausschüsse. Der Aufsichtsrat von WACKER hat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Präsidialausschuss und den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dem das Aufsichtsratsmitglied Dr. Bernd W. Voss vorsteht, führt der Aufsichtsratsvorsitzende in den Ausschüssen den Vorsitz.

Der Prüfungsausschuss kam im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal zusammen. Er befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010, der Prüfung des Konzernzwischenabschlusses zum Halbjahr, der Durchsprache der Quartalsabschlüsse des Konzerns sowie mit Fragen des Risikomanagements und der Compliance. Außerdem hat der Prüfungsausschuss den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer erteilt und dem Plenum einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 unterbreitet.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2011 einmal. In seiner Sitzung beschäftigte er sich mit den Personalangelegenheiten des Vorstands.

Der Vermittlungsausschuss musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse informiert.

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder mit den Corporate Governance Standards auseinandergesetzt. Die Umsetzung des Kodex haben wir im Aufsichtsrat in der Sitzung am 8. Dezember 2011 diskutiert und die gemeinsam mit dem Vorstand abzugebende jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Sie ist den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich.

Über die Corporate Governance bei WACKER berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht. [Weitere Informationen ab S. 247](#)

In seiner Sitzung im Dezember 2011 hat der Aufsichtsrat ebenfalls die Effizienz seiner Tätigkeit erörtert und ist dabei zu einem positiven Ergebnis gekommen.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG für das Geschäftsjahr 2011, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht (Bilanzstichtag 31. Dezember 2011) einschließlich der Buchhaltung geprüft.

Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2011 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer hat auch das Risikomanagementsystem nach § 91 AktG geprüft. Die Prüfung ergab, dass das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert. Die Abschlussunterlagen einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der gemeinsame Lagebericht sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung lagen jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 27. Februar 2012 die oben genannten Abschlüsse und Berichte sowie die Prüfungsberichte des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers im Gespräch mit diesem eingehend diskutiert, geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Der Gesamtaufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 7. März 2012 in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers die betreffenden Abschlussunterlagen intensiv geprüft und diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen beider Gremien teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Prüfungsausschuss und dem Gesamtaufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Wacker Chemie AG, den Konzernabschluss und den gemeinsamen Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

Wir billigen daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Der Jahresabschluss der Wacker Chemie AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließen wir uns an.

#### Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2011 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand.

Im Aufsichtsrat legte der Gewerkschaftsvertreter Uwe Fritz sein Mandat zum 31. Mai 2011 nieder, als sein Nachfolger wurde Harald Sikorski mit Wirkung zum 1. Juni 2011 gerichtlich bestellt. Zum 31. Dezember 2011 legte der Vertreter der leitenden Angestellten, Dr. Konrad Bachhuber, sein Aufsichtsratsmandat nieder. Als gewähltes Ersatzmitglied folgte ihm mit Wirkung zum 1. Januar 2012 Konrad Kammergruber nach.

München, 7. März 2012  
Der Aufsichtsrat



**Dr. Peter-Alexander Wacker**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

## Die WACKER-Aktie 2011

Die Aktienmärkte im Jahr 2011 waren geprägt von starken Schwankungen. Nach einem guten Jahresstart kam es im März 2011 zu einem deutlichen Rückgang der Kurse. Auslöser dafür waren das Erdbeben in Japan und die Atomkatastrophe von Fukushima. Nachdem sich die Märkte bis Anfang Juli von diesen Ereignissen wieder erholt hatten, löste die hohe Staatsverschuldung in einigen Euroländern, die Sorge um die europäische Gemeinschaftswährung sowie die weltweit sich abkühlende Konjunktur einen kräftigen Kursrutsch an den internationalen Aktienmärkten aus. Einen Teil dieser Verluste konnten die Indizes von Oktober bis Dezember 2011 wieder aufholen. Dennoch lagen die wichtigsten Indizes am 31. Dezember 2011 deutlich unter ihren Vorjahreswerten.

Die WACKER-Aktie konnte sich in diesem Marktumfeld bis Juli 2011 gut behaupten. Danach entwickelte sie sich allerdings deutlich schwächer als die meisten MDAX-Werte. Besonders die Turbulenzen auf dem Photovoltaikmarkt, ein schwacher Halbleitermarkt und die Rücknahme unserer Prognose führten zu einem deutlichen Rückgang des Kurses.

### **Schwächeres Halbleitergeschäft und Turbulenzen in der Photovoltaikindustrie beeinflussen den Kurs der WACKER-Aktie stark**

Nach einem leichten Kursrücksetzer zu Beginn des Jahres 2011 auf 125,85 € stieg der Kurs der WACKER-Aktie mit der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen am 31. Januar 2011 auf über 140 €. Das Erdbeben Anfang März in Japan, das die Aktienmärkte unter Druck setzte, führte bei unserer Aktie zu einer gegenläufigen Entwicklung. Da zwei wichtige japanische Hersteller von Siliciumwafern ihre Produktion einstellen mussten, erwartete der Kapitalmarkt, dass WACKER im Auftragseingang, Umsatz und EBITDA davon profitieren werde. Tatsächlich erhöhten sich die Auftragseingänge in diesem Geschäft. Mit der Bekanntgabe der endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 und mit dem Ausblick auf das erste Quartal 2011 erreichte die Aktie im März mit 167,70 € den höchsten Stand seit fast drei Jahren.

Im zweiten Quartal konnte die WACKER-Aktie bis Anfang Mai weiter zulegen und kletterte auf ihren Jahreshöchststand von 172,80 €. In der Folge pendelte der Kurs zwischen 145 € und 155 €. Zum Ende des zweiten Quartals schloss sie mit 149,10 €.

Anfang Juli verschärfte sich die Schulden- und Bankenkrise in Europa deutlich. Ausgelöst wurde diese Eskalation durch Griechenland, da die bisherigen Sparmaßnahmen nicht ausreichten, um die Staats- und Haushaltskrise des Landes in den Griff zu bekommen. Spekulationen über einen Staatsbankrott in Italien und das zögerliche Krisenmanagement der EU-Staats- und Regierungschefs verunsicherten die Kapitalmärkte massiv. Trotz der Einigung der 17 Euroländer auf ein zweites Rettungspaket für Griechenland am 21. Juli 2011 beruhigten sich die Märkte nicht. Hinzu kam eine deutliche Abkühlung der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die beiden großen deutschen Indizes DAX und MDAX büßten von Juli bis September rund 25 Prozent ihres Wertes ein. Das war der größte Verlust seit dem Herbst 2002.

Die WACKER-Aktie konnte sich diesem Abwärtstrend an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Gleichzeitig geriet die WACKER-Aktie aber noch durch zwei andere Sachverhalte unter Druck. Der Halbleitermarkt und damit das Geschäft mit Siliciumwafern trübte sich ein und in der Photovoltaikindustrie kam es Ende September zu Marktverwerfungen. Überkapazitäten in der gesamten Wertschöpfungskette, ein starker Preiswettbewerb und hoher Konsolidierungsdruck führten dazu, dass eine Reihe von Analysten die positiven Einschätzungen für die weitere Entwicklung der Photovoltaikindustrie stark zurücknahm. Als einer der weltweit führenden Polysiliciumhersteller hat das zwangsläufig die Kursentwicklung von WACKER beeinflusst und die Attraktivität der WACKER-Aktie in den Augen von Analysten und Investoren verringert. Zum Ende des dritten Quartals schloss die WACKER-Aktie bei 67,25 €. Sie hat damit in einem Quartal die Hälfte ihres Wertes eingebüßt.

Vor allem auf Grund der schwierigen Situation auf dem Photovoltaikmarkt hat WACKER seine Prognose für das Geschäftsjahr 2011 mit der Veröffentlichung der Zahlen zum dritten Quartal Ende Oktober nach unten korrigiert. Infolge der anhaltend schwachen Nachfrage nach Siliciumwafern, insbesondere bei 200 mm Scheiben, beschloss der Vorstand, den japanischen Produktionsstandort Hikari im Jahr 2012 zu schließen. Diese Entscheidung haben wir am 8. Dezember ad-hoc veröffentlicht. Der Kurs der WACKER-Aktie ging daraufhin nochmals auf 57,49 € zurück. Zum 30. Dezember 2011 schloss die Aktie mit einem Kurs von 62,15 €.

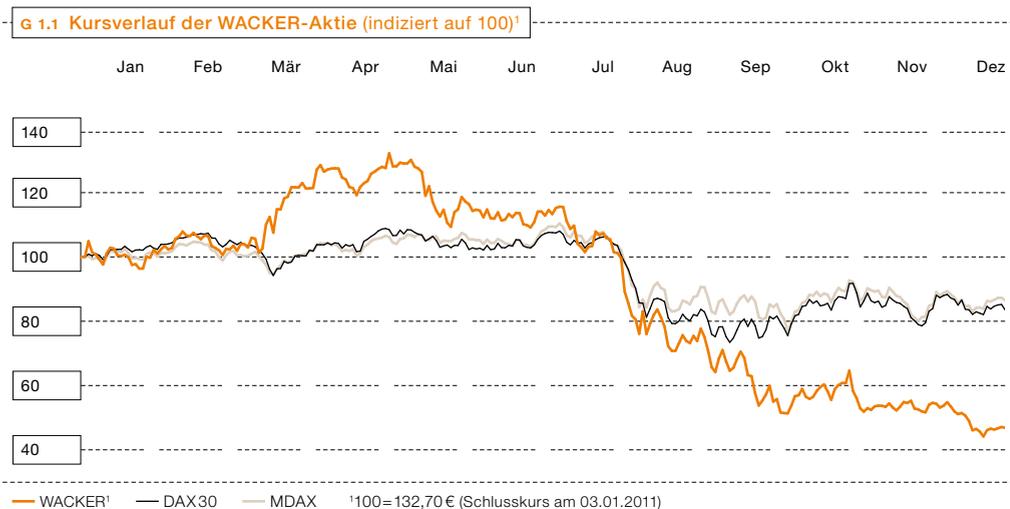
Insgesamt verlor die WACKER-Aktie im vergangenen Jahr 53 Prozent ihres Wertes. Der MDAX verzeichnete im gleichen Zeitraum ein Minus von 13 Prozent, der DAX ein Minus von 16 Prozent. Das Jahreshoch der WACKER-Aktie lag bei 172,80 €, das Jahrestief bei 57,49 €.

#### T 1.1 Daten und Fakten zur Aktie der Wacker Chemie AG

€	
Jahreshöchstkurs (am 03.05.2011) .....	172,80
Jahrestiefstkurs (am 19.12.2011) .....	57,49
Schlusskurs zum Jahresbeginn (am 03.01.2011) .....	132,70
Jahresschlusskurs (am 30.12.2011) .....	62,15
Jahresperformance (ohne Dividende) (%) .....	-53,2
Marktkapitalisierung zum Jahresende (ausstehende Aktien; Vorjahr 6,5) (Mrd.) .....	3,1
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Vorjahr 23,3) (Mio.) .....	29,5
Ergebnis je Aktie (Vorjahr 9,88) .....	7,10
Dividendenvorschlag je Aktie .....	2,20
Dividendenrendite <sup>1</sup> (%) .....	2,01

<sup>1</sup> Dividendenvorschlag bezogen auf durchschnittlich gewichteten Aktienkurs von 109,67 €

Alle Kursdaten beziehen sich auf den Xetra-Handel.



### Ergebnis je Aktie von 7,10 €

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem der Jahresüberschuss, der den Aktionären der Wacker Chemie AG zuzurechnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Im Berichtsjahr waren 49.677.983 Stückaktien im Umlauf. Das EPS auf dieser Basis beträgt 7,10 €.

### T 1.2 Wissenswertes über die WACKER-Aktie

ISIN .....	DE000WCH8881 .....
WKN .....	WCH888 .....
Frankfurter Börse .....	WCH .....
Bloomberg .....	CHM/WCH:GR .....
Reuters .....	CHE/WCHG.DE .....
Grundkapital .....	260.763.000 € .....
Anzahl der Aktien (zum 31.12.2011) .....	52.152.600 .....

### Dividendenzahlung von 3,20 € je Stückaktie

Die Hauptversammlung am 18. Mai 2011 fasste den Beschluss, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 775,3 Mio. € (2009: 533,4 Mio. €) insgesamt 159,0 Mio. € (2009: 59,6 Mio. €) auszuschütten. Die Dividende pro dividendenberechtigter Aktie für das Jahr 2010 betrug demnach 3,20 € (2009: 1,20 €). Die Dividende wurde am 19. Mai 2011 an die Aktionäre ausbezahlt.

Im Verhältnis zum volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2010 von 114,32 € ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 2,8 Prozent.

### T 1.3 Dividendenentwicklung

€	2010	2009	2008	2007
Dividende .....	3,20	1,20	1,80	2,25
Plus Sonderbonus pro Aktie .....	-	-	-	+0,75
Dividendenrendite (%) .....	2,8	1,3	1,5	2,0
Jahresergebnis nach Steuern (für WACKER-Aktionäre) (Mio.) .....	490,7	-70,8	438,5	422,0
Ausschüttungssumme (Mio.) .....	159,0	59,6	89,4	149,1
Ausschüttungsquote (%) .....	32,4	n.a.	20,4	35,3

### Rückgang der Analystenbewertungen

Das durchschnittliche Handelsvolumen der WACKER-Aktie je Handelstag lag im Berichtsjahr bei rund 269.000 Stück (Xetra) und damit stark über dem Vorjahreswert von rund 195.000 Stück (Xetra). Die Zahl der Analysten, die das Unternehmen regelmäßig beobachten und bewerten, hat sich auf 28 (2010: 33) reduziert.

Im Lauf des Geschäftsjahres ist das gemittelte Kursziel der Analysten im Einklang mit dem allgemeinen Börsenumfeld deutlich gestiegen. Im ersten Quartal lag das durchschnittliche Kursziel für die WACKER-Aktie bei 158,31 € (16 Schätzungen)<sup>1</sup>. Am Jahresende 2011 dagegen sahen die Analysten das faire Kursziel im Durchschnitt nur noch bei 86,16 € (19 Schätzungen)<sup>1</sup>.

#### T 1.4 Banken und Investmenthäuser, die WACKER beobachten und bewerten

Bankhaus Lampe KG .....	Independent Research GmbH .....
Bank of America Merrill Lynch (UK) .....	Jefferies & Company, Inc. ....
Barclays Capital .....	JPMorgan Cazenove Ltd. ....
BHF-Bank AG .....	Landesbank Baden-Württemberg .....
CA Cheuvreux (Germany) .....	Macquarie Capital (Europe) Ltd. ....
Citi Investment Research .....	MainFirst Bank AG .....
Commerzbank Corporates & Markets .....	Metzler Equity Research .....
Credit Suisse Securities (Europe Ltd.) .....	Morgan Stanley & Co. International Ltd. ....
Deutsche Bank AG .....	Nomura International Plc. ....
DZ Bank AG .....	Norddeutsche Landesbank Girozentrale .....
equinet Bank AG .....	Redburn Partners, LLP .....
fairesearch GmbH & Co. KG (CBS Research) .....	Silvia Quandt Research GmbH .....
Goldman Sachs International .....	UBS Ltd. ....
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG .....	WestLB Equity Markets .....

Stand: Ende Dezember 2011

Auf unserer Website berichten wir regelmäßig über den Konsensus der Analystenerwartungen für das laufende Jahr. Zusätzlich finden Sie dort auch umfangreiche Informationen rund um die WACKER-Aktie. Neben Finanzberichten, Factbook, Präsentationen und Publikationen, die online und zum Download bereitstehen, erhalten Sie dort alle wichtigen Finanzmarkttermine und die Kontakte der Ansprechpartner für Ihre Fragen. Veranstaltungen wie die Bilanzpressekonferenz werden im Video oder Audioformat angeboten und können online verfolgt werden. Außerdem können sich interessierte Anleger in einem Newsletter eintragen, mit dem sie zeitnah über Entwicklungen im Konzern über E-Mail informiert werden können.

Mit der Veröffentlichung des Online-Geschäftsberichtes für das Jahr 2011 halten wir an unserem Service für Analysten und Investoren weiterhin fest: Der Online-Geschäftsbericht erleichtert den Informationszugang durch einfaches Navigieren, interaktive Funktionen wie der Kennzahlenvergleich und eine Toolbox bieten zudem die Möglichkeit, direkt mit den Zahlen zu arbeiten.

<sup>1</sup> Konsensus-Zahlen von VARA-Research (Q1 = 23.02.11/Q3 = 17.11.11)

### Marktkapitalisierung geringer, Gewichtung im GEX – weiterhin zweiter Rang

(Gewichtung am 30. Dezember 2011)

Die Marktkapitalisierung des WACKER-Konzerns hat sich auf Grund der Kursentwicklung bis zum Jahresende von 6,5 auf 3,1 Mrd. € reduziert (Gesamtaktien ohne eigene Aktien). Die Marktkapitalisierung von WACKER im MDAX beträgt 932 Mio. € auf Basis des Freefloats inklusive eigener Aktien. Damit wurde WACKER im MDAX mit 1,38 Prozent gewichtet und belegt aktuell Rang 30 unter den 50 dort gelisteten Unternehmen.

Im GEX wird WACKER mit 10,08 Prozent gewichtet. Der von der Deutsche Börse AG seit Januar 2005 geführte so genannte Mittelstandsindex GEX setzt sich aus eigentümergeleiteten Unternehmen zusammen, die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet sind und deren Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurückliegt. Im Jahr 2011 belegte WACKER weiterhin den zweiten Rang.

### WACKER im engen Dialog mit dem Kapitalmarkt

Unsere auf Wachstum und nachhaltig hohe Margen ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten. Im Jahr 2011 sind wir verstärkt auf unsere internationalen und nationalen Investoren und Analysten zugegangen und haben ihnen unsere Geschäftsstrategie, die Finanzkennzahlen und unsere zukünftige Entwicklung erläutert. An vielen Terminen hat der Vorstand persönlich teilgenommen und sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer gestellt.

Es wurden 21 Roadshows mit insgesamt 32 Roadshowtagen in Deutschland, Europa, USA und erstmals in Asien unternommen. Dazu kamen noch ca. 550 Gespräche in Form von Präsenz- und Telefonterminen, rund 25 Gruppengespräche und die Teilnahme an diversen internationalen Konferenzen.

WACKER präsentierte sich u. a. bei der

- DB Advisors Investmentkonferenz in Frankfurt
- HSBC Small- and Midcap SRI Conference in Frankfurt
- Jefferies 11<sup>th</sup> Global Clean Technology Conference in New York
- UBS Global Renewable Energy Conference in London
- AXA-Investment Konferenz in Dresden
- HSBC 2<sup>nd</sup> Luxembourg-Event in Luxembourg
- Deutsche Bank: German & Austrian Corporate Conference 2011 in Frankfurt
- Intersolar: Solar Trade Fair in München
- PVSEC in Hamburg
- UBS Best of Germany Conference in New York
- Barclays Capital Global Renewables and Clean Technology Conference in Zürich
- Unicredit: German Investment Conference in München
- Credit Suisse Alternative Energy Day in Frankfurt
- 4th Macquarie Alternative Energy Conference in London
- Morgan Stanley Global Chemicals Conference in New York

Am 31. Mai 2011 veranstaltete WACKER in London seinen Capital Markets Day. Mehr als 40 Analysten und Investoren von insgesamt 37 Banken und Investmenthäusern nahmen daran teil und konnten sich einen aktuellen Überblick über das Unternehmen, die Strategien, Technologien, Produkte und Innovationen verschaffen.

Die Wacker Chemie AG hat auch im abgelaufenen Jahr den Dialog mit privaten Aktionären gepflegt und auf verschiedenen Veranstaltungen das Unternehmen und seine Absatzmärkte präsentiert. Dazu zählten unter anderem die Aktienforen des dsw (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.) in Bonn, Leipzig, Bremen, Köln und in München sowie die Unternehmenspräsentation der SdK (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.) in Bremerhaven.

Nach der letzten Analyse zur Aktionärsstruktur zum 31.12.2011 hat sich die Anzahl unserer Aktionäre in den USA weiter reduziert. Im Dezember 2010 befanden sich noch 24 Prozent der Aktien in amerikanischem Besitz, ein Jahr später sind es nur noch 19 Prozent. Gleichgeblieben ist die Anzahl von Aktionären in der Schweiz. So waren es in den Jahren 2010 und 2011 rund sieben Prozent. In Deutschland stieg der Anteil der Aktionäre leicht auf rund 23 Prozent (2010: 22 Prozent) und in Großbritannien auf 26 Prozent (2010: 25 Prozent). Die Anteile kanadischer und europäischer Investoren (ohne Deutschland, Schweiz und Großbritannien) haben sich von 20 Prozent auf 23 Prozent erhöht.

Größter Aktionär der Wacker Chemie AG ist nach wie vor die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München. Sie hält mehr als 50 Prozent (2010: mehr als 50 Prozent) der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG.

Die Blue Elephant Holding GmbH, Pöcking, hat auch im Jahr 2011 keine Veränderung ihrer Stimmrechtsanteile mitgeteilt, somit hält sie immer noch mehr als zehn Prozent (2010: mehr als zehn Prozent) an der Wacker Chemie AG.

Nach einer Stimmrechtsmitteilung im Dezember 2011 hält BlackRock, Inc., New York, USA, knapp über drei Prozent der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG.

## Finanzkalender 2012

# 04.05.

Vorlage des  
Zwischenberichts  
zum 1. Quartal

# 16.05.

Hauptversammlung  
München

# 25.07.

Vorlage des  
Zwischenberichts  
zum 2. Quartal

# 11.09.

Capital Markets Day  
Dresden

# 24.10.

Vorlage des  
Zwischenberichts  
zum 3. Quartal

## Kontakt

### Investorenkontakt

Joerg Hoffmann  
Leiter Investor Relations  
Telefon +49 89 6279-1633  
joerg.hoffmann@wacker.com

### Pressekontakt

Christof Bachmair  
Telefon +49 89 6279-1830  
christof.bachmair@wacker.com

## Impressum

### Herausgeber

Wacker Chemie AG  
Corporate Communications  
Hanns-Seidel-Platz 4  
81737 München, Germany  
Telefon +49 89 6279-0  
Telefax +49 89 6279-1770  
www.wacker.com

### Gesamtverantwortung

Jörg Hettmann  
Projektkoordination  
Heide Feja

### Konzept und Gestaltung

häfelinger + wagner design  
www.hwdesign.de